

Der Öko-Tipp

Papier – schwarz auf weiß

Die Fakten:

- Deutschland liegt mit 19 Mio. Tonnen Papierverbrauch weltweit auf Platz 4 von 193. Damit liegen wir sogar vor Indien, das 17-mal so viele Einwohner hat und unser jährlicher Pro-Kopf-Konsum ist fast dreimal so hoch wie in China.
- Um die Grundbedürfnisse an Bildung, Kommunikation und Hygiene zu erfüllen, reichen etwa 40 kg Papier pro Jahr und Person aus. Wieder einmal ist die weltweite Verteilung dabei äußerst ungerecht. Während 64% der globalen Bevölkerung durchschnittlich nur etwa 20 kg zur Verfügung stehen, sind hierzulande über 200 kg seit langem selbstverständlich.

- Obwohl Deutschland selbst genügend Papierholz hätte, importieren wir 80% unseres Papierholzes, 25% allein aus Brasilien. Dort werden Menschen vertrieben und Landrechte verletzt, um schnell wachsende Eukalyptus-Plantagen anzulegen.



Foto: Pixabay

- In Deutschland rangiert die Papierindustrie beim Energieverbrauch an dritter Stelle nach der Metallherzeugung und der chemischen Industrie. Zur Herstellung einer Tonne Primärfaserpapier wird etwa so viel Energie benötigt wie zur Produktion einer Tonne Stahl. Das Herauslösen der einzelnen Fasern aus dem Holz ist der aufwändigste, energie- und wasserintensivste Schritt. Liegen die Fasern einmal vor, können sie dank Recycling bis zu sechsmal wiederverwendet werden.

Eigentlich ist Papier eine tolle Sache. Aber durch unseren verschwenderischen Umgang damit verschärfen wir die Probleme unserer Zeit. Die gute Nachricht: Durch cleveren Umgang mit Papier lässt sich das schnell ändern – mit folgenden Tipps:

- Nerven Sie die unerwünschten Werbeprospekte auch? Sie kosten uns nur wertvolle Lebenszeit, wenn wir Sie durchsehen und wenn wir sie ungelesen vom Briefkasten zur Papiertonne tragen auch. Stoppen Sie die sinnlose Papierflut mit einem Aufkleber oder Zettel „Bitte keine Werbung und kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten. Mit dem Hinweis „Ausnahme Schyrenrundschau“ erhalten Sie Ihr Gemeindeblatt auch weiterhin (siehe Vorlage anbei). Einen weiteren Schritt können Sie tun, indem Sie adressierte Reklame, Kataloge, Zeitschriften und Magazine aktiv abbestellen oder sich in eine Werbesperrliste wie z.B. die Robinsonliste eintragen.

**Bitte keine Werbung und keine
kostenlosen Zeitungen einwerfen!
Ausnahme: Schyrenrundschau**

- Die rund 40% Papier-Einsparung, die in den letzten 20 Jahren durch die Digitalisierung in Büros erreicht werden konnte, wurde leider durch den enormen

Anstieg an Versandverpackungen zunichte gemacht. Verzichten Sie deshalb, soweit ein Produkt regional verfügbar ist, auf Internetkäufe oder greifen Sie auf Firmen zurück, die alternative Transportsysteme wie z.B. memoBoxen benutzen. Verwenden Sie für eigene Sendungen bereits vorhandene Verpackungen.

- Bücher und Zeitschriften können Sie in Büchereien ausleihen oder mit Freunden einen Lesezirkel einrichten. Vielerorts gibt es auch Büchertauschregale, wie in Scheyern z.B. an der neuen Ortsmitte und am Parkplatz bei der Brauerei. Wenn Sie ein Buch wirklich kaufen möchten, finden Sie es meist auch gebraucht.
- Verwenden Sie Papier sparsam. Was muss wirklich ausgedruckt werden und was nicht? Wenn Sie drucken, drucken Sie doppelseitig. Mit einer dementsprechenden Voreinstellung Ihres Laptops, PCs, usw. erleichtern Sie sich das daran denken. Bitte stellen Sie auch beim Kopierer die automatische Duplexfunktion ein. Vielleicht reicht sogar eine Kopie mit Verkleinerung 2 auf 1 aus?
- Verwenden Sie Papier mehrfach. Einseitig beschriftetes Papier lässt sich wunderbar für Probedrucke und alle Drucke, die nicht außer Haus gehen, oder als Notizzettel benutzen.
- Wo immer noch Papier nötig ist, kaufen Sie Recyclingpapier. Es kommt längst nicht mehr in unattraktivem Grau daher, sondern ist schön weiß und mittlerweile auch für Farbfotodrucke geeignet. Wenn Sie beim Kauf eines Pakets Papier mit 500 Blatt zu Recyclingqualität greifen, sparen Sie 5,5 kg Holz ein! Empfehlenswert ist Recyclingpapier mit dem Siegel „Blauer Engel“. Das Siegel garantiert neben 80 – 100% Altpapier (je nach Kategorie) auch große Einsparungen bei Wasser, Energie, CO₂-Emissionen und Abfall, sowie den Verzicht auf den Einsatz bedenklicher Chemikalien.
- Einmal runtergespült, kann Toilettenpapier nicht mehr recycelt werden. Hier sollten Sie also auf jeden Fall zu Recyclingpapier greifen. Ähnliches gilt für Küchenrollen, Servietten und Papiertaschentücher. Hier gibt es neben Recyclingprodukten auch Alternativen aus Bio-Baumwolle.
- Nehmen Sie Ihren eigenen Becher für den Kaffee unterwegs mit und helfen Sie so die Flut an To-Go-Bechern einzusparen. Mit Lunch-Box, Brotbeutel & Co. können Sie bei Ihrem Gang zum Bäcker oder bei anderen Einkäufen den Verbrauch an Einweg-Papiertüten reduzieren. Lehnen Sie auch unnötige Servietten dankend ab. Verzichten Sie auf den Kauf von Papptellern und -bechern. Schalten Sie lieber einmal mehr den Geschirrspüler ein.
- Entsorgen Sie sauberes und trockenes Altpapier sachgerecht in der Papiertonne oder zusammengelegte Kartonagen am Recyclinghof, damit die wertvollen Holzfasern wiederverwendet werden können. Genaue Informationen, welche Papiere in die Tonne dürfen, finden Sie auf der Homepage des AWP Pfaffenhofen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken Ihrer Einsparmöglichkeiten!

Ihr AK Ökologie
des Pfarrgemeinderats Scheyern

Quellen:

Online-Broschüre des Umweltbundesamts „Papier – Wald und Klima schützen“

<https://www.foep.info/-ausstellung/>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/papier/30377.html>

<https://www.blauer-engel.de/de/zertifizierung/vergabekriterien>